



Liebe Mitglieder,

liebe Gäste,

wir alle spüren bereits jetzt die Folgen der Energiekrise und mit dem beginnenden Herbst wird es wohl Jedem immer bewusster, sorgsam mit der Ressource Energie umzugehen.

Deshalb ist der Berliner Senat vorangegangen und hat im August ein umfangreiches Energiesparmaßnahmenpaket beschlossen, mit dem man im öffentlichen Bereich bis zu 10% Energie einsparen will. Es gibt außerdem Empfehlungen an Betriebe und weitere Einrichtungen eigene Maßnahmen zu ergreifen. Diese Selbstverpflichtung, so betont es die regierende Bürgermeisterin Franziska Giffey, ist freiwillig.

Der Senator für Wirtschaft, Energie und Betriebe Stephan Schwarz trifft es auf den Punkt, wenn er sagt: „Die Lage um die Gasversorgung in Deutschland und Europa ist ernst“.

Was bedeutet das für die Turngemeinde in Berlin 1848 e.V.?

Vorweg muß man feststellen, dass der Verein mit seinen Liegenschaften in hohem Maße vom Gas abhängig ist. So werden im Sportzentrum Heizung, Warmwasseraufbereitung und die Saunen mit Gas betrieben.

Der Vorstand hat sich zusammengesetzt und über mögliche Einsparungen beraten. Dabei stand immer im Fokus, wie der Verein für die Gemeinschaft aktiv seinen Beitrag zum Energiesparen leisten kann. Denn man ist sich im Vorstand einer gemeinnützigen Einrichtung der besonderen gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und sieht sich als Teil einer Solidargemeinschaft, die die ehrgeizigen Sparziele nur gemeinsam erreichen kann. Dieser Verantwortung stellt sich der Verein.

Es wurde ein Bündel an Maßnahmen geschnürt, die teils kurzfristig umsetzbar, sofort einen spürbaren Spareffekt haben und mittelfristig zu weiteren Einsparungen führen werden.

Bei allen Überlegungen hat der Vorstand immer den satzungsgemäßen Sportbetrieb im Blick, den es aufrechtzuerhalten und zu schützen gilt. Sowohl der Wettkampfsport als auch die freizeitsportlichen Aktivitäten der Abteilungen sollen auch in Zukunft uneingeschränkt ausgeübt werden können, sofern es keine behördlich angeordneten Einschränkungen gibt.

Für die Liegenschaften des Vereins hat dies unmittelbare Auswirkungen, so auch für das Sportzentrum am Columbiadamm.

Ab dem 10. Oktober 2022 wird der Saunabetrieb vollständig eingestellt. Mit dieser Maßnahme werden sofort ca. 8.000 kWh monatlich eingespart. Das sind rund 10% des gesamten Gasverbrauchs im Sportzentrum.

Außerdem wird die Raumtemperatur im Sportzentrum auf 20°C begrenzt. Im Treppenhaus und den Fluren werden die Heizkörper bis auf 16°C heruntergeregelt. In der Tennis- und Badmintonhalle wird die Raumtemperatur um 1°C gesenkt. Die Nachtabsenkung und der hydraulische Abgleich der Heizungsanlage werden ebenfalls angepasst. Alle Fenster und Außentüren im Haus werden überprüft und ggfls. mit zusätzlicher Dichtung versehen. Im Sportzentrum werden in vielen Bereichen bereits LED-Leuchtmittel eingesetzt. An der vollständigen Umrüstung wird derzeit gearbeitet.

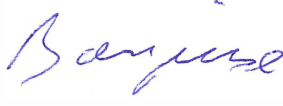
Die Warmwasseraufbereitung lässt uns aus hygienerechtlichen Gründen (Legionellen) keinen Spielraum für die Senkung der Vorlauftemperatur. Lediglich die Laufzeit der Duschen können wir verkürzen.

Die Maßnahmen, mit denen der Verein im Sportzentrum mindestens 10% Energie einsparen wird, sind zeitlich nicht befristet. Sie werden dazu beitragen, dass wir alle gemeinsam gut durch den Winter kommen.


Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern trotz der widrigen Umstände viel Spaß und Freude beim Sporttreiben in ihrem Verein.



Johannes Russ
Präsident



Stephan Borngässer
1. Vizepräsident



Helmut Hickl
Vizepräsident Finanzen



Jan Bornkessel
Vizepräsident Recht